




Rösler reist nach London - Gespräche mit der britischen Regierung über europapolitische Themen

Rösler reist nach London - Gespräche mit der britischen Regierung über europapolitische Themen
Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dr. Philipp Rösler, wird morgen zu einer eintägigen Großbritannien-Reise aufbrechen und sich in London zu Gesprächen mit führenden Vertretern der britischen Regierung treffen. Im Zentrum der Gespräche mit Vizepremierminister Nick Clegg, Wirtschaftsminister Vince Cable und Energieminister Ed Davey werden aktuelle europapolitische Themen stehen. Dabei geht es unter anderem um Maßnahmen zur Stärkung der europäischen Wettbewerbsfähigkeit und Fragen der Energiepolitik. Bundesminister Rösler wird außerdem an der renommierten London School of Economics and Political Science (LSE) einen Vortrag zur Stärkung von Wachstum und Wettbewerb in Europa halten.
Bundesminister Rösler: "Eine gute Zusammenarbeit in der Europäischen Union ist unabdingbar für Wachstum und Wohlstand in den EU-Mitgliedstaaten. Desintegration setzt die großen politischen und wirtschaftlichen Gewinne der Union aufs Spiel. Das gilt besonders für den EU-Binnenmarkt. Unsere Regierungen sind sich in Fragen der Europapolitik nicht immer einig, über das gemeinsame Ziel jedoch, ein wettbewerbsfähiges und erfolgreiches Europa, besteht Einvernehmen. Jedes Land muss seinen Beitrag zum Aufbau einer Stabilitäts- und Wachstumsunion leisten. Die Gespräche mit meinen britischen Kollegen sind eine gute Gelegenheit, gemeinsame Ziele zu definieren und am Zusammenhalt der Europäischen Union weiter zu arbeiten. Die Kluft zwischen denen, die der Eurozone angehören, und jenen, die ihr nicht angehören, darf nicht größer werden."
Großbritannien verfolgt einen umfassenden Stabilisierungskurs mit konsequenter Haushaltskonsolidierung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Das Wirtschaftswachstum war zuletzt schwach, für 2012 wird ein Nullwachstum prognostiziert. Die Koalitionsregierung strebt im Rahmen eines "Economic Re-balancing" eine sektoral und regional ausgewogenere Wirtschaftsstruktur an und betreibt dabei eine zunehmend aktive Industrie- und Exportförderpolitik.
Das Internetangebot des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie: <http://www.bmwi.de>
Für Rückfragen zu Pressemitteilungen, Tagesnachrichten, Reden und Statements wenden Sie sich bitte an:
Pressestelle des BMWi
Telefon: 03018-615-6121 oder -6131
E-Mail: pressestelle@bmwi.bund.de


Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:
Bundeskartellamt
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Bundesagentur für Außenwirtschaft
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe